

Das musste ausgiebig gefeiert werden...

■ 40 Jahre AltersZentrum Hofmatt Weggis

Die Hofmatt in Weggis feierte das 40-Jahr-Jubiläum mit einer grandiosen Jubiläumswoche vom 23. bis 29. Juni. Fast täglich stand eine besondere Ehrung auf dem Programm. Der Höhepunkt fand am Samstag mit einem berauschenden Abschlussfest für die Öffentlichkeit statt. Stolz darf das gesamte Hofmatt-Team der Stiftung APW auf eine erlebnisreiche und fantastische Woche zurückblicken – als grosse Familie wurde kein Aufwand gescheut, den 40-jährigen Geburtstag in dieser Dimension zu feiern.

Patricia Zimmermann

Der erste Jubiläumstag gehörte den Bewohnern, Mietern und Klienten
Eröffnet wurde die Festwoche am Sonntag, 23. Juni 2024 mit einem reichhaltigen Brunch. Eingeladen waren alle Bewohner der Hofmatt 1, Mieter der Hofmatt 2 und 3 sowie die Klienten der Spitex und sämtliche Angehörige. Rund 130 Personen fanden sich im extra für diese Woche aufgestellten Zelt auf dem Vorplatz ein und genossen bei lüpfiger Musik des Ländlertrios Schleiss-Muheim einen wunderbaren Festauftakt. Es wurde getanzt, diskutiert und sich am Auftritt der Kindertrachtengruppe Weggis erfreut.



Gemeinsam einen gemütlichen Tag mit wertvollen Gesprächen verbringen.

Danke, merci, thank you
Der zweite Tag war den Mitarbeiter:innen der Stiftung APW gewidmet. Während der Nacht haben fleissige Wichtel überall auf den Abteilungen Zettel mit Dankesworten und wertschätzenden Sprüchen aufgehängt. Es waren Gutscheine versteckt, zum Beispiel für ein gemeinsames Glacé essen. «Ahhhh's» und «Ohhhh's» hallten durch die Gänge und drückten die Freude über diese unerwartete Geste aus. Das Kader hat sich etwas ganz Spezielles ausgedacht – sie übernahmen verteilt durch den Tag immer mal wieder kleinere Aufgaben für die Mitarbeiter:innen, so dass sich diese ein paar Minuten Pause gönnen konnten. Am Mittag wurde ihnen das Essen durch die Bereichsleiter:innen serviert und zwischendurch gab es eine kleine Auszeit mit einer kur-

zen Massage oder einer Yoga-Lektion. Ab 16.00 Uhr traf Wisel Waldis mit seinem Pizza-Ofen ein und Rahel Bär sorgte mit ihrer Vintage Musik und Liedern aus den 50er- und 60er-Jahren für gute Stimmung. Stiftungsratspräsident Thomas Schürch hielt eine kurze Dankesansprache und überreichte jedem/jeder Mitarbeiter:in ein Jubiläumsgeschenk. Wissend um das tägliche und sehr geschätzte Engagement freuten sich die Bewohner:innen sehr über die Ehrung der Mitarbeiter:innen an diesem Tag.

Gala-Abend:

Hübsch machen war angesagt

Am Dienstag lud die Stiftung APW alle Bewohner:innen, Mieter:innen und Spitexklient:innen zum spanischen Abend mit passendem Festessen ein. Die Küche zauberte eine feine Paella valenciana (Reisge-

richt) und liess die Gäste in Gedanken in die Ferne schweifen. Schlagersänger und Entertainer Claudio de Bartolo sorgte für eine tolle Stimmung und animierte die Gäste zum Mitsingen, Tanzen und Schunkeln. Das feine Essen wurde der Küchencrew mit einem tosenden Applaus verdankt.

Es war einmal...

Zum 40. Geburtstag gehören natürlich auch all die ehemaligen Macher der Hofmatt. Dazu wurden die ehemaligen Stiftungsratsmitglieder und der langjährige Zentrumsleiter Alfons Röthlin mit Partnerin Brigitte Steffen eingeladen. Rund 50 Personen verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend, um sich wie an einem Klassentreffen wieder zu sehen und gemeinsam in Erinnerungen zu schweifen. Die Gäste schätzten



Luzia Bonilla verzauberte auf und neben der Bühne.



Die Wilhelm Toll Band sorgte für ausgelassene Stimmung.

diese Einladung sehr und genossen die wertvollen Gespräche, aus welchen tolle Ideen für die Zukunft resultierten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die einheimische Kapelle Stalder-von Rickenbach. Das feine Essen war der Tomate gewidmet – sogar das Dessert, das ausnahmsweise einmal nicht süss oder noch süsser war. So ging ein sehr wichtiger und spannender Abend zu Ende, der denjenigen gehörte, welche die letzten 40 Jahre Wichtiges für die Hofmatt geleistet haben.

Vielen Dank an die Behörden

Am Donnerstag ging die Jubiläumswoche weiter mit der Einladung der Gemeinderäte aus den Seegemeinden Greppen, Vitznau und Weggis sowie den aktuellen Stiftungsräten. Nach einem gemütlichen Apéro, untermalt mit Live-Musik vom Luzerner Pianisten Oliver Töngi, wartete ein festliches Diner auf die Gäste.

Gemeindepräsident von Weggis, Roger Dähler, überbrachte die Glückwünsche seitens der Behörden der drei Seegemeinden. Er bedankte sich beim gesamten Mitarbeiterteam für ihre engagierte Arbeit während des ganzen Jahres und betonte, dass die Hofmatt ohne sie nicht wäre, was sie ist und sich die Bewohner:innen dank ihrem grossartigen Einsatz in der Hofmatt geborgen und zu Hause fühlen. Als Anerkennung erhielt das Alters- und Pflegeheim Weggis von den drei Seegemeinden eine Sommerlinde geschenkt. Diese wird bestimmt einen Ehrenplatz auf dem Hofmattareal finden.

Als Krönung und Abschluss zugleich folgte der Öffentlichkeitstag am Samstag

Es ist dem Alters- und Pflegeheim



Claudio de Bartolo versteht es, wie kein anderer, für tolle Stimmung zu sorgen.

Hofmatt schon immer sehr wichtig gewesen, die Bevölkerung in ihren Alltag und natürlich auch in die Feierlichkeiten zu integrieren. So erstaunt es nicht, dass der Abschlussstag dieser unvergesslichen Jubiläumswoche der Öffentlichkeit gewidmet war. Dankbar über die Einladung schlenderten zwischen 13.00 und 18.00 Uhr eine grosse Anzahl Besucher:innen zur Hofmatt. Zeitweise war kein Stuhl mehr frei. Gemeinsam durfte ein wunderschönes und unbeschwertes Fest, bei tollem Unterhaltungsprogramm und schöner Musik im Zelt und in der Gartenlaube, gefeiert werden.

Für alle etwas dabei

Mit viel Kreativität stellten die Organisatoren dieses Abschlusstages ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zusammen – es war quasi das Feuerwerk der Woche. Luzia Bonilla sorgte für viel Gelächter und Staunen mit ihrer Artistik-Comedy-Show gespickt

mit viel Schabernack und positiver Ausstrahlung. Michael Wäckerlin alias the Human Jukebox ist bekannt aus dem Fernsehen – wie es sich für eine Jukebox gehört, durfte das Publikum entscheiden, was sie hören wollten. Für tolle Stimmung sorgte die Band Wilhelm Toll. Mit fätziger Musik, schrägen Instrumenten und viel Lebensfreude wussten sie, das Publikum zu begeistern.

Die jüngsten Gäste erfreuten sich am beliebten Kinderschminken von Esperanza Luchsinger, an den auffälligen Glitzertattoos und am Geschichten hören, welche Bernadette Marfurt packend zu erzählen wusste.

«Luege, gspröchle, probieren, staunen»

Die Hofmatt ist bekannt für ihren Herbstmarkt – so wundert es nicht, dass auch beim Jubiläumsanlass der Marktcharakter nicht fehlen durfte. Nebst den gluschtigen Verpflegungsständen der Hofmatt-

Küche mit den verlockenden Gerüchen von grillierten Bratwürsten und Pulled Pork durften auch die Marktstände mit diversen Artikeln zum Kauf nicht fehlen. Barbara Coulin aus Weggis zeigte ihre kreativen Werke aus Blumen, Markus Erb aus Vitznau verkaufte Steine und Herr Aschwanden aus Greppen zeigte seine Kunst aus Schwemmholz. Erinnern Sie sich an ihren letzten Besuch in einer bekannten Stadt wie Venedig oder Paris? Dann haben sie sicher eine Weile den Karikaturisten zugesehen und ihr Talent bewundert. So war das auch in der Hofmatt – man durfte sich von Karikaturist Martin Ryser zeichnen lassen oder ihm bei der Arbeit zusehen.

Ob die Medizin im EM-Stübli den Schweizern zum Sieg verhalf?

Ob das nun wirklich den Fans im Hofmatt-EM-Stübli oder den medizinischen «Schöttli» zu verdanken ist, dass die Schweizer den sensationellen Sieg über den amtierenden Europameister Italien und damit den Einzug ins Viertelfinal schaffte, ist nicht nachzuweisen. Fakt ist, dass mit dem spontan eingerichteten EM-Stübli auch die Fussballfans nicht zu kurz kamen. Dem Petrus sei herzlich gedankt, dass er den Regen lange genug zurückgehalten und die drohenden, dunklen Wolken aufgehalten hat. Müde, aber glücklich und stolz über diese wunderschöne Jubiläumswoche, freuen sich nun die Mitarbeiter:innen, Geschäftsleitung und Bewohner:innen auf den gewohnten, etwas ruhigeren Alltag in der Hofmatt, bis schon bald wieder ein Spezialprogramm wie die 1. August-Feier auf dem Programm stehen wird – ganz nach dem Motto: Man soll die Feste feiern, wie sie fallen.



Das Kinderschminken war sehr beliebt.



Karikaturist Martin Ryser konzentriert bei der Arbeit.



Die Lieder aus den 50er- und 60er-Jahren, gesungen von Rahel Bär, kamen am Mitarbeiterabend sehr gut an.